

A. Hartleben's Verlag in Wien.
[39018.]

**Deutsche Rundschau
für Geographie und Statistik.
Zweiter Jahrgang. 1879—80.**

Am 1. October gelangt zur Versendung
das erste Heft von:

**Deutsche Rundschau
für
Geographie und Statistik.**
Unter Mitwirkung

hervorragender Fachmänner
herausgegeben von

Prof. Dr. Carl Arendts in München.

Zweiter Jahrgang 1879—80.

Monatlich erscheint ein Heft à 36 kr. = 70 s.
Preis des Jahrganges in 12 Heften 4 fl. 25 kr.
= 8 M.

Mitarbeiter:

Professor Dr. Carl Benoni in Lemberg.
Henry F. Blanford, Director der indischen
meteorolog. Stationen in Calcutta. Hofrath
Dr. Hugo Brachelli in Wien. Dr. C.
Braun-Wiesbaden in Berlin. Dr. Au-
relio Buddeus in München. Dr. Con-
rad Bursian, Professor in München.
Dr. Joseph Chavanne in Wien. Dr. Franz
Czerny, Professor in Krakau. Dr. Franz
Engel in Berlin. Freiherr Carlos v.
Gagern in Wien. Anton Granlund in
Stockholm. Henry Gressrath in Jena.
C. L. Griesslich in Wien. Dr. A. Hel-
land in Christiania. Fr. v. Hellwald in
Cannstatt. Dr. Herzka in Wien. Dr. J.
Holetschek, Assistent an der Sternwarte in
Wien. Dr. G. A. v. Klöden, Professor in
Berlin. M. Kohn in Posen. Willi M.
Kuhlow in London. Friedr. Lampert
in Ippesheim. Dr. R. Lehmann in Halle
a. S. F. v. Le Monnier in Wien. Dr. M.
Lindeman in Gotha. Dr. G. Linnarsson
in Stockholm. Geheimr. Professor Dr. F. v.
Löher, Director des Reichsarchivs in
München. Dr. Dsc. Loew in München.
Director R. Manzer in Tetschen. Commend.
Cristoforo Negri in Turin. Dr. Hein-
rich Nos in Brigen. Richard Oberlän-
der in Leipzig. L. L. Freiherr v. Dester-
reicher in Wien. Director Gustav Radde
in Tiflis. C. A. Regnet in München. Hof-
rath Dr. Gerhard Rohlf's in Weimar.
Hauptmann M. Ruith in Ingolstadt.
Regierungsrath G. A. Schimmer in Wien.
Dr. Emil v. Schlagintweit in Rizingen.
Dr. Hermann v. Schlagintweit-Sa-
kunkinski in München. Dr. J. Schneider,
Professor in Düsseldorf. Amand Freiherr
v. Schweiger-Lerchenfeld in Wien. A.

E. Seibert, Professor in Bregenz. J. v.
Stefanovic in Wien. Dr. Carl Stieler
in München. Dr. Friedrich Umlauf,
Professor in Wien. Dr. W. Wollenhauer
in Bremen u. A.

Die „Deutsche Rundschau für Geo-
graphie und Statistik“ beginnt ihren
zweiten Jahrgang in der ermutigenden Vor-
aussetzung, daß der überraschend große Leserkreis,
den sie sich bisher erworben (Auflage 3000)
ihr nicht nur erhalten bleibe, sondern durch
freundliche Unterstützung des Buchhandels sich
noch erweitere.

Die „Deutsche Rundschau für Geo-
graphie und Statistik“, II. Jahrgang, er-
scheint wie bisher in reich illustrierten monat-
lichen Heften von mindestens 3 Bogen Umfang,
zum Preise von 36 kr. = 70 s pro Heft.
Jedes Heft ist einzeln käuflich; 12 Hefte bilden
einen Band. Preis des Jahrganges von
12 Heften 4 fl. 25 kr. = 8 M.

Als außerordentliche Beigabe bieten wir
den Pränumeranten der „Deutschen Rund-
schau für Geographie und Statistik“
eine ausschließlich für dieses Unternehmen von
Dr. Joseph Chavanne gezeichnete große

Karte von Central-Asien

im Maßstabe 1:5,000,000,

welche in 6 Sectionen getheilt und zum Anein-
anderstoßen eingerichtet, im Laufe des II. Jahr-
ganges den Pränumeranten nach und nach
übermittelt wird.

Bedingungen:

In Rechnung 25 %, 11/10 Expl.; baar 33 1/2 %,
11/10 Expl. mit 40 % baar.

Vertriebsmittel:

Prospecte (mit Inhaltsverzeichnis des ersten
Jahrganges) bis 300 ohne Firma gratis;
pro Tausend mit Firma 1 fl. = 2 M baar.

Inserate auf halbe Kosten.

Das Heft 1. des zweiten Jahrganges in
beliebiger Anzahl à cond. unter Gutschrift etwa
verloren gehender Hefte.

Wir bitten Sie um freundliche Verwen-
dung für dieses Unternehmen, welches die Ver-
allgemeinerung der Erdkunde in edler Form
anstrebt, und bitten, sich zur Angabe Ihres Be-
darfes an Vertriebsmitteln, sowie auch der Con-
tinuation des zweiten Jahrganges der dem
gleichzeitig versandten Circular angefügten Ver-
langzetteln zu bedienen.

A. Hartleben's Verlag in Wien.

Seminaristen- und Präparanden- Kalender 1880.

[39019.]
Herausgegeben unter Mitwirkung
des Director Hrn. Dr. Schumann in Alfeld.

Preis 1 M,

baar 25 % und 13/12.

Der dritte Jahrgang dieses Kalenders ist
unter Mitwirkung eines allseitig bekannten und
tüchtigen Pädagogen bearbeitet, sodaß derselbe
wohl in diesem Jahr allseitig zur Einführung
gelangen wird. Handlungen, in deren Wir-
kungskreise sich ein Seminar oder eine Präpa-
randie befindet, wollen nicht verabsäumen, recht-
zeitig Bestellung zu machen.

Ziegenhals.

A. Pietsch, Verlag.

**Eduard Weber's Verlag
(Julius Flittner) in Bonn.**

[39020.]

Nur hier angezeigt!

Soeben erschien und wird nur auf Ver-
langen gesandt:

Denkrichtungen

der

Neueren Zeit.

Eine kritische Rundschau

von

M. J. Monrad,

Professor der Philosophie an der Universität zu
Christiania.

Deutsche vom Verfasser selbst besorgte
Bearbeitung.

Preis 5 M ord., 3 M 75 s netto.

Vorwort.

Das vorliegende Buch ist aus Vorlesungen
entstanden, die an der hiesigen Universität
gehalten wurden. Der Verfasser war eigent-
lich aufgefordert worden, über die Bedeutung
der französischen sogenannten positiven Phi-
losophie, die bereits auch bei uns einige
Anhänger zählt, orientirende Aufschlüsse
mitzutheilen; er glaubte dies aber am besten
dadurch thun zu können, dass er jene Phi-
losophie in Verbindung mit anderen hervor-
tretenden Denkrichtungen behandelte, sodass
sie in einem geistigen Gesamtbilde der Zeit
ihre gehörige Stelle einnähme. Die Ver-
hältnissmäßig grössere Ausführlichkeit, die
der Darstellung und Kritik des Comte'schen
Positivismus zutheil geworden ist, wird aus
jenem ursprünglichen Zwecke erklärlich sein.

Das Buch erschien zuerst in norwegischer
Sprache, Christiania 1874. Deutsche Collegen,
die mit dem Plan und Inhalt desselben einiger-
massen bekannt wurden, haben gemeint, dass
eine solche kurze kritische Uebersicht über
charakteristische Denkrichtungen der Zeit
in allgemeinfasslicher und doch nicht ganz
seichter Darstellung auch dem deutschen
Publicum nicht unwillkommen sein würde.
Und vielleicht mag es für dieses zugleich
nicht ohne Interesse sein, zu sehen, wie die
weltbewegenden Gedanken sich im Bewusst-
sein eines fernstehenden Beobachters ab-
spiegeln, bei dem einerseits freilich nur un-
vollkommenere Kenntniss der mannigfaltigen
(besonders der neuesten) Einzelheiten, ander-
seits aber eine gewisse Unbefangenheit und
— wegen der Entfernung — übersichtliche
Zusammenfassung und Hervorhebung der
grösseren Züge eher voranzusetzen wäre.
Der Verfasser wird kaum irgend etwas Neues
zu sagen haben; aber seiner Ansicht nach
hat die Zeit das Bedürfniss, sich mitunter
auch das Alte sagen zu lassen, und das ge-
schieht vielleicht am naivsten durch den,
welcher selbst der Bewegung des Augen-
blickes gewissermassen enthoben wesentlich
auf altem Grunde steht.

Er hat in jedem Falle das gegeben,
was er eben hatte und geben konnte, einen
Tropfen aus dem Kelche des allgemeinen
menschlichen Bewusstseins — ob klar oder
trübe, mögen die Leser beurtheilen.

Christiania, im Juni 1879.